

Protokoll Begleitausschuss Regionales Übergangsmanagement / Aktiv in der Region

Datum: 26.04.2013 / 08:30 – 12:00 Uhr

Ort: Kreisverwaltung Stralsund

Anwesend:

Herr Horn	Wirtschaftsförderung
Herr Sintara	Staatliches Schulamt HGW
Herr Paepke	Kreishandwerkerschaft
Frau Kamke	Handwerkskammer
Frau Post	Regionales Übergangsmanagement
Frau Hecht-Pautzke	JUGEND STÄRKEN: Aktiv in der Region
Frau Köppen	Gleichstellungsbeauftragte
Herr Ulrich	Jobcenter
Herr Berlin	IHK Rostock
Frau Heinrich	Jugendamt Vorpommern-Rügen
Frau Pillunat	Agentur für Arbeit

Gäste

Herr Gerner operativer Geschäftsführer Agentur für Arbeit

Herr Hüffken Fachdienstleiter Kommunales Jobcenter

1. Arbeitsbündnis Jugend und Beruf: Diskussion und Verabredungen

Deutschland eher positiv im europaweiten Vergleich

Schwachstellen – zu viele Jugendliche müssen in Übergangssysteme / zu viele Schulabbrecher / Kriminalität, Sucht etc.

Wünsche der Jugendlichen aufgreifen, erkennen, für das Berufsleben begeistern, Hilfsangebote transparent machen, Vielzahl der Akteure Bedarf erkennen und weiterleiten, abgestimmte Kontakte, koordiniertes Vorgehen

Arbeitsbündnis Jugend und Beruf im Jahr 2009 entwickelt, 2010 Beginn mit den ersten Modellregionen

Defizite in unserer Region erkennen / Erfahrungen der Modellregionen nutzen / eigenen Weg erarbeiten

4 Handlungsfelder im Rahmen der Arbeit in den Modellregionen herauskristallisiert (Seite 9 der Broschüre)

Den Akteuren den Bedarf in diesen 4 Handlungsfeldern bewusst machen, auf gleiche Sprache verständigen, Verfahrenswege abstimmen um den Bedarfslagen gerecht zu werden

Wichtig für die Agentur:

Informationsaustausch im Einverständnis des Betroffenen, elektronisch?

Zum Thema Transparenz ist in den letzten Jahren viel entwickelt worden

Wichtig ist Parallelstrukturen zu verhindern

Wann passiert was, wann hat wer zu welchem Thema Kontakt zu den Jugendlichen, wie können die Informationen weitergegeben werden, wer hat welche konkreten Angebote, wer sind dafür die Ansprechpartner

Wer sieht welche Bedarfe für künftige Maßnahmen?

Ist die Zusammenarbeit bisher optimal ausgestaltet worden?

Bessere Verbindungen / bessere Verzahnungen

Gemeinsame Entwicklung + Finanzierung von Maßnahmen (SGB II, III, VIII)?

Einigkeit über die notwendigen Schritte herstellen

Jobcenter, kann nur Projekte im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten finanzieren

Ressourcen innerhalb des Landkreises besser nutzen / gemeinsame Maßnahmen mit JA entwickeln /

JA / JC bilateral die Möglichkeiten abstimmen

Auftrag SGB VIII § 13 Jugendsozialarbeit

Gesamtstrategie entwickeln – rechtskreisübergreifend

Fallspezifisch konkrete Vereinbarungen treffen

Leitungsebene lässt durch MA Zuarbeit machen

Ergebnisse im BGA besprechen

Runterbrechen der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit im Rahmen des BGA auf die Mitarbeiterebene

Einzelne Bausteine entwickeln / Dinge anschieben und dann in ein großes Ganzes eingefügt wird / möglichst zügig Lösungen entwickeln

Wie gehen wir methodisch an das ran, was wir haben wollen?

Informationsweitergabe insbesondere für Jugendliche klären, die öfter mal den Rechtskreis wechseln

Welche Aufgaben Dienstleistungen gibt jeder dazu

H. Sintara – Bedarfslagen der Schule wird von Schule geliefert (SL-BO Lehrer Treffen und erarbeiten)

Wer benötigt wann, welche Informationen von wem? Alle arbeiten zu, schicken es per Mail an Antje, aufbereiten und in den BGA bringen

Merkmalskatalog für Informationsweitergabe

Planung und Konzeptentwicklung

Ergebnisse Potentialanalyse und den Berufswahlpass z. B. mit in die Berufsberatung bzw. zu den Beratern des Jobcenters nehmen

Gesamtstrategie – parallel einzelne Bausteine entwickeln / Chronologie /wer kann aktiv werden

AA – Bedarfslagen aus unserem Arbeitsfeld sehen / auch die anderen Bereiche arbeiten zu JA / JC

Abstimmung im BGA

Informationen zuarbeiten / Bekenntnis zum BGA / welche Besetzung?

Rasterentwicklung bis 06.Mai per Mail

Zuarbeit bis 10.06.2013

Ende Juni nächster Termin BGA

Bedarf - Info über Maßnahmen + Ansprechpartner + Zuständigkeit gemeinsam klären

Verabredung:

Alle Anwesenden sprechen sich eindeutig dafür aus, dass der Begleitausschuss ab sofort offiziell die Funktion eines Arbeitsbündnisses Jugend – Beruf übernimmt. Erste Arbeitsaufgaben sind das Zusammentragen von bestehenden Angeboten sowie eine Bedarfsabfrage für künftige Maßnahmen.

2. Stand Antragstellung zum Programm Jobstarter

Antrag Jobstarter fristgerecht abgeschickt – Mitte August Nachfrage / Inhaltliche Schwerpunkte: Strukturelle Ebene BGA, Arbeitsbündnis Jugend-Beruf sowie konkrete Unterstützungen für KMU, um deren Rückzug aus der Ausbildung verhindern / Gender: Wir können Mädchen im LK gehalten werden?

Antrag GSA – gleiche Ausrichtung / Anfang Mai Information, ob Möglichkeit besteht dort unseren inhaltlichen Antrag bewilligt zu bekommen

Antrag Transferagenturen / Kommune darf keinen Antrag stellen / Antragsteller Kreisdiakonisches Werk unter der Bedingung, das Projekt beim BGA inhaltlich anzusiedeln

3. Planung Abschlussveranstaltung

Fachtag – 10.09.2013 / Auftaktveranstaltung für die Umsetzung der RÜM-Strategie

Zielgruppe: vorwiegend Mitarbeiter/innen von Jobcenter, AA, Jugendhilfe und Schule, mit dem Ziel die Mitarbeiterebene auf zukünftige ressortübergreifende Zusammenarbeit vorzubereiten

Runterbrechen der Arbeit des BGA auf die Mitarbeiterebene

Nicht in Zuständigkeiten denken, sondern in Verantwortung für den einzelnen Jugendlichen

Vormittags hat Herr Drescher Zeit – Übergabe Strategie kann erfolgen

Ablauf:

Vortrag: Eckpunkte und Kernaussagen der Strategie vorstellen

Übergabe an den Landkreis / Landrat Herr Drescher

Workshops in regionalen Kleingruppen mit ressortübergreifendem Teilnehmerkreis

4. Aktuelles

04.06.2013 – Abschlussveranstaltung RÜM in Berlin / auserwählt im Plenum zu sitzen / Leitungsebene Dörte Heinrich oder Matthias Horn

Treffen Bildungsträger

- 14 verschiedene Bildungsträger / fast nur Leitungsebene / Erwartung, dass Leitungsebene des Landkreises anwesend ist
- Haltung – sie sind Dienstleister, was braucht der LK und übernehmen diese Aufgaben dann
- Bedarf Wirksamkeitsanalyse wurde gesehen
- Lange Diskussion, ob sie RÜM die Daten geben dürfen, selbst die Projektbeschreibungen
- Moderation sichtet die Daten / Entscheidung, dass es keinen Bedarf für ein 2. Treffen gibt

Gendertag am 23.05.13 bereits 24 Anmeldungen / Bedarf scheint vorhanden zu sein

Arbeitsbericht + Veröffentlichungen ausgehändigt

RÜM Ost Treffen – Abgesang / RÜM Vorpommern-Rügen arbeitet bis September 2013

RÜM Teilnahme am Arbeitskreis Schule-Wirtschaft in Ribnitz-Damgarten

Genehmigung für Schülerbefragung bekommen / Post ist an die Schulleiter gegangen

Genehmigung Schulabgangsbefragung / Termindruck auf Grund der verzögerten Genehmigung

Veranstaltung zu Berufsorientierungskonzepten an den Schulen im August / Verständigung auf minimale Eckpfeiler der Berufsorientierungskonzepte

Abschlussveranstaltung RÜM MV am 12. August 2013 in Neubrandenburg/ Was hat RÜM für MV gebracht?

Auswertung – AiR Projekte im kommenden BGA vorstellen

Girls Day ist gut gelaufen, viele Interessentinnen, Problem immer wieder die Beförderung mit dem ÖPNV, Vorbereitung sehr zeitintensiv, wirkungsvoll war die Vorstellung im Arbeitskreis Schulsozialarbeit

Organisation Girls day zu aufwendig, weil die Schulen nicht richtig mitziehen

„Bildungsmanager“ – lieber BO Lehrer mit Stunden und Auftrag sowie entsprechender Qualifizierung ausstatten

Struktur für Bedarfsermittlung erstellen / Versand per Mail bis 06.05.2013

Nächster Termin Begleitausschuss am 21.06.2013

Abschluss 16.09.2013 ab 12:00 Uhr mit Verpflegung

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Juliane Rehn', is located in the upper left quadrant of the page.